

Untersuchungen zur Populationsentwicklung der Crau-Schrecke in Südfrankreich

Die Crau-Schrecke (*Prionotropis rhodanica*) kommt endemisch in der Crau, einer Steinsteppe in Südfrankreich (bei Marseille), vor. Die Art ist in den letzten 10-20 Jahren stark zurückgegangen, so dass heute nur noch drei räumlich voneinander isolierte Populationen existieren. Daher gilt sie als vom Aussterben bedroht. 2014 wurde eine Schutzstrategie für die Art mit konkreten Forschungsvorhaben und Maßnahmen zur Arterhaltung entwickelt. Im Frühjahr und Sommer 2021 soll die Populationsentwicklung mit Hilfe einer Fang-Wiederfang-Untersuchung weiter verfolgt werden, um den Erfolg von Naturschutzmaßnahmen zu überprüfen. Des Weiteren sollen die Habitatpräferenzen der Nymphen untersucht werden. Zudem wird die Detektion mit speziell ausgebildeten Spürhunden weiter entwickelt. Hier besteht die Möglichkeit, Einblicke in ein innovatives Forschungsfeld zu erhalten, da Detektion mit Spürhunden bisher kaum an Insekten durchgeführt wurde.

Arbeitsweise: Feldarbeit

Durchführung des praktischen Anteils: April bis Juli (je nach genauem Thema)

Betreuung: Axel Hochkirch / Linda Bröder / Lisbeth Zechner

Sonstiges: Zu diesem Thema sind mehrere Arbeiten möglich. Die Finanzierung der Reisekosten kann über DAAD (Erasmus+) beantragt werden. Es wird Hilfe bei der Suche einer Unterkunft angeboten. Französischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Mögliche Abschlussarbeiten: BSc / MSc / MEd / Berufspraktikum / Masterprojektstudie



Gefährdung der Adriatischen Beißschrecke (*Zeuneriana marmorata*) in Norditalien und Slowenien

Die Adriatische Beißschrecke (*Zeuneriana marmorata*) ist nur noch in sechs Gebieten in Italien und Slowenien zu finden. Alle verbliebenen Populationen sind stark gefährdet aufgrund von Änderungen in der Landnutzung. Im Jahr 2016 wurden Schutzstrategien sowohl für die slowenische Population als auch für die italienischen Populationen entwickelt. In beiden Regionen sollen im Jahr 2021 Untersuchungen zur Verbreitung und Populationsgröße der Art mit Hilfe bioakustischen Monitorings stattfinden. Zudem soll untersucht werden, welche Gebiete für eine Habitat-Restaurierung und Umsiedlung geeignet sind. Hierfür sollen Habitatparameter in besetzten und unbesetzten Lebensräumen erhoben werden.

Arbeitsweise: Feldarbeit

Durchführung des praktischen Anteils: Italien: Juni/Juli; Slowenien: Juli/August

Betreuung: Axel Hochkirch / Stanislav Gomboc / Francesca Tami / Anja Danielczak

Sonstiges: Zu diesem Thema sind mehrere Arbeiten (max. 2 pro Land) möglich. Die Finanzierung der Reisekosten kann über DAAD (Erasmus+) beantragt werden. In Italien ist die Unterbringung im Besucherzentrum des Reservates „Foce dell’Isonzo“ möglich. In Slowenien wird Hilfe bei der Suche einer günstigen Unterkunft angeboten.

Mögliche Abschlussarbeiten: BSc / MSc / MEd / Berufspraktikum / Masterprojektstudie



Verbreitung, Populationsgröße und Habitatpräferenzen der Tüpfelschrecke (*Evergoderes cabrerai*) auf Gran Canaria

Die Tüpfelschrecke (*Evergoderes cabrerai*) wurde im Jahr 2018 auf Gran Canaria wiederentdeckt, nachdem sie seit ca. 50 Jahren verschollen war. Ausgehend von den inzwischen zwei bekannten Fundorten sollen Untersuchungen zur Verbreitung der Art durchgeführt werden und die Habitatpräferenzen untersucht werden. Auch Fang-Wiederfang-Untersuchungen zur Bestimmung der Populationsgröße sind möglich.

Arbeitsweise: Feldarbeit

Durchführung des praktischen Anteils: zwischen Juni und August möglich

Sonstige Voraussetzungen: Sonstiges: Zu diesem Thema sind mehrere Arbeiten möglich. Die Finanzierung der Reisekosten kann über DAAD (Erasmus+) beantragt werden.

Betreuung: Axel Hochkirch / Heriberto López

Sonstiges: Gruppenarbeit möglich (maximal 2 Personen)

Mögliche Abschlussarbeiten: BSc / MSc / MEd / Masterprojektstudie



Gefährdung der Zweifarbigen Beißschrecke in der Eifel

Die Zweifarbige Beißschrecke (*Bicolorana bicolor*) ist vor allem auf Trocken- und Halbtrockenrasen zu finden. In den letzten 30 Jahren hat die Art über die Hälfte ihrer früheren Vorkommen verloren, doch die Ursachen hierfür sind nicht endgültig geklärt. Eine Hypothese lautet, dass es an der Eutrophierung ihrer Lebensräume liegt. Daher sollen in noch bestehenden und früheren Lebensräumen der Art Habitatparameter erhoben werden, um diese Hypothese zu testen. Ziel ist es, die im Nationalpark Eifel noch vorkommende Population der Art vor dem Aussterben zu bewahren, indem die Pflege ihrer Lebensräume optimiert wird.

Arbeitsweise: Feldarbeit

Durchführung des praktischen Anteils: Juli bis September

Sonstige Voraussetzungen: PKW nötig

Betreuung: Axel Hochkirch / Sönke Twietmeyer

Sonstiges: Gruppenarbeit möglich (maximal 2 Personen)

Mögliche Abschlussarbeiten: BSc / MSc / MEd / Berufspraktikum / Masterprojektstudie



Habitatpräferenzen der Laubholz-Säbelschrecke in Rheinland-Pfalz

Die Laubholz-Säbelschrecke (*Barbitistes serricauda*) ist in Laubwäldern zu finden, wo die adulten Tiere auf Bäumen zu finden sind. Aufgrund dieser Lebensweise und da sie im Ultraschallbereich singt, ist wenig über ihre Verbreitung und Ökologie bekannt. Mit Hilfe von Fledermaus-Detektoren sollen bereits bekannte Vorkommen und potentiell geeignete Habitate untersucht werden, um die Verbreitung der Art besser zu verstehen. Zudem sollen Habitatparameter (Kronendeckung, Struktur der Krautschicht) in besetzten und unbesetzten Lebensräumen untersucht werden, um ihre Ansprüche besser zu verstehen und geeignete Pflegemaßnahmen einleiten zu können.

Arbeitsweise: Feldarbeit

Durchführung des praktischen Anteils: Juli bis September

Betreuung: Axel Hochkirch

Sonstiges: Fahrtkosten können über ein Stipendium des Ministeriums für Umwelt erstattet werden.

Mögliche Abschlussarbeiten: BSc / MSc / MEd / Masterprojektstudie



Monitoring der Feldgrille (*Gryllus campestris*) in der Wahner Heide (Köln)

Die Feldgrille ist in Nordrhein-Westfalen gefährdet. Eine der größten Populationen befindet sich auf der Wahner Heide bei Köln, wo im Jahr 2020 eine erste quantitative Erfassung der Art stattfand. Basierend auf den Ergebnissen soll im Sommer 2021 eine Umsiedlung auf eine Fläche im Kölner Grüngürtel erfolgen. Um hierfür die Grundlagen zu legen, soll die Populationsentwicklung in der Wahner Heide untersucht werden. Hierfür wird die Art anhand ihres Gesanges kartiert.

Alternativ: Quantitative Erfassung der Feldgrille bei Filsch & Tarforst (Trier) / Konnektivität der Populationen

Arbeitsweise: Feldarbeit

Durchführung des praktischen Anteils: Ende April bis Ende Juni

Sonstige Voraussetzungen: Idealerweise ist eine Unterkunft in oder bei Köln vorhanden.

Betreuung: Axel Hochkirch / Robert Schallehn

Sonstiges: Gruppenarbeit möglich (maximal 2 Personen)

Mögliche Abschlussarbeiten: BSc / MSc



Rote-Liste-Bewertungen von Heuschrecken

Weltweit gibt es derzeit Bemühungen, die Rote-Liste-Einschätzungen von Invertebraten zu verbessern. Im Rahmen der Arbeit soll die Gefährdung einer zufälligen Auswahl von Heuschrecken-Arten (Sampled Red List Index) nach den Kriterien der IUCN bewertet werden. Hierfür werden Fundpunkte der Arten in Karten zusammengetragen und mit GIS ausgewertet und Informationen zu Gefährdungsfaktoren, Populationstrends analysiert. Hierbei wird auf globale Datenbanken (z.B. Global Forest Change) zurückgegriffen, sowie mit internationalen Experten der entsprechenden Arten oder Regionen kooperiert.

Arbeitsweise: Computerarbeit

Durchführung des praktischen Anteils: zeitlich unabhängig

Betreuung: Axel Hochkirch

Sonstiges: Zu diesem Thema sind mehrere Arbeiten möglich

Mögliche Abschlussarbeiten: BSc / MSc

